


Westfleisch

Transparenz vom Stall bis zur Ladentheke

Die Westfleisch eG realisierte mit DB2 ein Unternehmensportal, über das alle Dokumente zentral zur Verfügung stehen. Die Folge: Alle Mitarbeiter können auf die für sie relevanten Informationen jederzeit zugreifen.



 Unter anderem als Folge von BSE wurden die Richtlinien zur Qualitätskontrolle in der Lebensmittelproduktion verschärft. Für ein Unternehmen der fleischverarbeitenden Industrie erwächst daraus die Verpflichtung, den internen und externen Wissenstransfer nachvollziehbar zu machen – vom Stall bis zur Ladentheke. Gleichzeitig ergibt sich damit die Chance, mit dem lückenlosen Nachweis einer qualitativ hochwertigen Produktion entscheidende Wettbewerbsvorteile zu erzielen. Dafür die informationstechnologische Basis zu schaffen ist eine Herausforderung, vor der auch die Westfleisch eG

aus Münster (Westfalen) stand. Denn mit jährlich 3,7 Millionen geschlachteten Schweinen und 237 000 Rindern ist das Unternehmen einer der größten Fleischverarbeiter Europas.

Effiziente Verwaltung von Text- und Multimedia-Daten möglich

Westfleisch verfolgte das Ziel, über das Intranet bestimmte Dokumente wie u. a. tierärztliche Gutachten, Schlachtergebnisse und Futternachweise allen Mitarbeitern zentral zur Verfügung zu stellen. Das Wissensmana-

gement sollte sich nicht nur auf die reine Präsentation der Informationen beschränken, sondern auch die teamübergreifende Dokumentenerstellung einschließen. Zum Beispiel bei Erhebungen zum Schlachtkörperbefund (IQS) oder bei Salmonellenuntersuchungen. Außerdem war langfristig geplant, ausgewählte Inhalte über das Extranet auch Landwirten und Händlern anzubieten.

Nach einem mehrwöchigen Auswahlverfahren kam Westfleisch zu dem Ergebnis, dass sich diese anspruchsvollen Anforderungen mit der Wissensmanagement-Software infoAsset Broker Version 1.7 und dem Datenbanksystem DB2 von IBM am besten umsetzen ließen. Vor allem die Schnelligkeit, Leistungsfähigkeit und Stabilität von DB2 überzeugten. Die Datenbank verfügt u. a. über den Text Information Extender. Diese Funktionalität gehört zur Produktfamilie DB2 Extender, mit der sich Text-, XML-, Multimedia- und räumliche Daten effizient verwalten lassen. In der Kombination von DB2 mit dem Text Information Extender werden Suchtechniken wie Volltext-, Ähnlichkeits-, Metadaten- und inhaltsbasierte Suche auch für große Dateisysteme und viele parallele Nutzer unterstützt.

Westfleisch realisierte mit infoAsset Broker und DB2 ein unternehmensweites Intranetportal, über das mit Hilfe eines Webbrowsers an allen Standorten auf strukturiertes Wissen zugegriffen werden kann. Die Informationen



Fotos: Westfleisch, Cortel

Durch die lückenlose Überwachung des Produktionsprozesses sichert sich Westfleisch entscheidende Wettbewerbsvorteile.

werden als Datei abgelegt, wobei der Volltext der Dokumente vom infoAsset Broker extrahiert und von der Datenbank verwaltet wird. Für das Dokumentenmanagement stehen Funktionalitäten wie Publikation, automatische Erstellung von Schlagworten und Versionierung zur Verfügung. Bei der Versionierung lassen sich für jedes einzelne Dokument die vorgenommenen Änderungen lückenlos zurückverfolgen. Alle älteren Versionen inklusive Originaldatei bleiben gespeichert. Somit gehen keine Informationen verloren.

Einbindung von Landwirten und Händlern in das Portal

Außerdem ist Westfleisch in der Lage, sein gesamtes Unternehmenswissen thematisch zu klassifizieren und zu kategorisieren (Taxonomie). Die definierten Begriffe werden in einer interaktiven Infotafel (Wissenslandkarte) grafisch dargestellt, deren benutzerfreundliche Oberfläche eine direkte Navigation ermöglicht. Jedes Dokument lässt sich mit einem oder mehreren Themen vernetzen und ist damit auch über alternative Suchbegriffe zu finden. „Als eine der ersten Abteilungen wird unser Qualitätsmanagement von der neuen Lösung profitieren, denn Qualität und Transparenz stehen für uns an erster Stelle“, erläutert Prokurist Joachim Badde, der bei Westfleisch die IT-Abteilung leitet. Die benutzerdefinierte Zugriffsberechtigung garantiert die erforderliche Datensicherheit.

Dadurch wird auch die Kooperation mit externen Partnern aus Landwirtschaft und Handel möglich. Für sie können bestimmte Bereiche des Portals freigeschaltet werden. Auf diese Weise arbeitet das Münsteraner Unternehmen zum Beispiel mit Veterinären und unabhängigen Gutachtern zusammen, welche die qualitätsgerechte Tierhaltung entsprechend den Anforderungen einer „Guten Fachlichen Praxis in der Landwirtschaft“ (GLP) überwachen. Die Ergebnisse der Kontrollen werden dokumentiert und stehen sowohl Westfleisch als auch den liefernden Landwirten über das Portal zur Verfügung. Durch diese Einbindung von Erzeugern und anderen Partnern wird auch der externe Wissenstransfer transparenter. Sämtliche Daten zu einem Fleischprodukt können lückenlos zurückverfolgt werden. ■

DB2 Express

Nicht nur Unternehmen von der Größe einer Westfleisch eG können DB2 einsetzen, sondern auch kleinere Unternehmen: Mit dem Produkt DB2 Express hat IBM eine neue Version der Datenbank speziell für den Mittelstand entwickelt. Sie wurde der deutschen Öffentlichkeit erstmals auf der CeBIT 2003 in Hannover präsentiert. DB2 Express lässt sich mit wenigen Mausklicks installieren und wird von den IBM Business Partnern an die Kunden der jeweiligen Schlüsselmärkte (u. a. Einzelhandel, Banken) bereits vorkonfiguriert ausgeliefert. So wie ihr „großer Bruder“ DB2 zeichnet sich auch die Express-Version durch Schnelligkeit, Leistungsfähigkeit und Stabilität aus. Ein weiterer Vorteil: DB2 Express verfügt über Selbstverwaltungsfunktionen (Autonomic Computing). Mit ihnen lassen sich zahlreiche Aufgaben automatisieren, die üblicherweise bei der Pflege einer Unternehmensdatenbank anfallen. Auf diese Weise werden die IT-Betriebskosten wesentlich reduziert.

Die neue Datenbank setzt die im Herbst 2002 begonnene Express-Reihe fort. Mit diesem Produktprogramm präsentiert IBM Lösungen für die wichtigsten IT-Kernbereiche eines mittelständischen Unternehmens. Dazu zählen Datenverwaltung sowie Speicher- und Wissensmanagement. „Mit dem Express-Angebot verschaffen wir unseren mittelständischen Kunden einen schnellen und technologisch fundierten Einstieg ins e-business“, erläutert Michael Siegel, Marketing Manager Software. „Da die neuen Softwareversionen auf offenen Standards basieren, können Unternehmen ihre bereits getätigten Investitionen besser nutzen und einen schnelleren Return on Investment erzielen als mit selbstentwickelten Lösungen“, so Michael Siegel weiter.

Ansprechpartner



Michael Siegel
Marketing Manager Software
IBM Deutschland GmbH
Tel.: ++49/47031/642-6659
E-Mail: msiegel@de.ibm.com
ibm.com/de/software/data